



Ev. Kirchengemeinde
Eggenertal-Feldberg

Ausgabe 3/23

kirchehochdrei



Liebe Gemeindeglieder aus Feldberg, Niedereggenen, Liel und Obereggenen!



Ich durfte ein kleines Kind taufen. Wichtig war mir, den Eltern und Paten zu sagen: **Gott ist dabei, auf dem Lebensweg des Kindes. Nicht nur am Tag der Taufe. Immer!**

Ich durfte ein junges Paar trauen und ihnen mit auf den Weg geben: **Gott ist dabei. Nicht nur am Tag der Trauung. Immer!**

Ich durfte konfirmieren und Segen bei der Jubelkonfirmation aussprechen und allen die Botschaft sagen: **Gott ist dabei. Nicht nur am Tag der Konfirmation. Immer!**

Aber das gilt natürlich nicht nur für Täuflinge, Brautpaare und Konfirmanden. Das gilt für jeden, also auch für dich und mich. Gott ist dabei.

Nun mag der ein oder andere sagen: Warum geht es mir dann schlecht? Wenn Gott dabei ist, muss er nicht dafür sorgen, dass es mir gut geht?! – Es ist (auch für mich) schwer zu verstehen, warum Gott uns manchmal so viel zumutet. Und auch wer auf Gott vertraut, geht oft durch dunkle Tage. Aber der Un-

terschied ist: Er geht nicht allein. Es löst sich nicht alles zum Guten auf, aber da ist jemand, den ich bitten und fragen, dem ich klagen und den ich sogar anklagen darf. Und, ja, auch jemand der oft hilft und der gerne tröstet. **Denn – Gott ist dabei!**

Jemand anderes sagt: Ich spüre Gott aber gar nicht. Ich habe weiterhin Angst und Sorge, bin unsicher und fragend. Vielleicht muss man gerade dann den Gott suchen, den man nicht direkt spürt. Indem man nach Gott fragt, seine Sorgen auf ihn wirft (sie ihm anvertraut) und in der Angst Gott um Hilfe bittet. Es wird etwas passieren. **Denn – Gott ist dabei.**

Heute, morgen, jeden Tag. Bei mir, bei dir, bei jedem. Und, um es ganz groß zu machen: In Zeit und Ewigkeit!

**Mit lieben Grüßen
Ihr Pfarrer**

J. Oberbühl

Kooperationsgebiete

Nun ist es also amtlich, denn der Bezirkskirchenrat hat es so beschlossen: Die Kirchengemeinden Neuenburg, Auggen, Schliengen und wir (Eggenertal-Feldberg) bilden zusammen ein „Kooperationsgebiet“. Das heißt: Diese Gemeinden sollen in Zukunft eng zusammenarbeiten, Angebote miteinander absprechen und wenn möglich zusammenfassen, Veranstaltungen gemeinsam verantworten und überregional-regional einladen.

Was das heißt? Wie das aussehen kann?

Zum Beispiel werden vielleicht bestimmte Angebote für eine Zielgruppe nicht mehr in Neuenburg und in Auggen und in Niedereggenen angeboten, sondern nur noch an einem Ort.

Vielleicht müssen Konfirmanden dann wirklich nach Neuenburg fahren, Veranstaltungen der Frauenarbeit finden in Auggen statt, der Männergesprächskreis in Feldberg (mit Teilnehmern aus Schliengen und Neuenburg) und...

Also nicht mehr: Jede Gemeinde bietet alles für die eigenen Gemeindeglieder an, sondern eine Gemeinde bietet etwas für alle an.

Wie das genau aussehen wird - darüber muss noch geredet werden. Des-



halb treffen sich zur Zeit Vertreter*innen der Kirchengemeinderäte um sich auszutauschen und die drei Pfarrer erstellen einen gemeinsamen Dienstplan. Konkret geplant ist noch (fast) nichts, aber wir sind auf dem Weg.

Eine Veränderung steht aber schon so gut wie fest: Die derzeitige Pfarrstelle in Eggenertal-Feldberg wird nicht wieder durch einen Pfarrer/eine Pfarrerin besetzt, da im Kooperationsgebiet eine Pfarrstelle eingespart werden muss. Es kann aber sein, dass (erstmal bis 2035) aus der Pfarrstelle eine Diakon*innenstelle wird, so dass die Gemeindegliederarbeit von einem hauptamtlichen Diakon oder einer Diakonin geleitet wird. Der/die hätte aber noch einen Auftrag in der Heberschule in Schliengen, hätte also für die

Gemeinde nur ein eingeschränktes Deputat. Die „verbliebenen“ Pfarrer (und ggf. auch Gemeindediakon*in) werden in Zukunft nicht mehr Gemeindepfarrer sein, sondern Pfarrer im Kooperationsgebiet und sich so für alle Gemeinden gleichermaßen und gleichberechtigt engagieren.

Diese Umwälzungen, vom Oberkirchenrat verpflichtend gefordert, sind

nötig, da in Zukunft sowohl das Geld, als auch die personellen Möglichkeiten abnehmen. Es gibt leider von beidem (Geld und Mitarbeiter*innen) einfach immer weniger.

Erste Veränderungen werden bestimmt schon im nächsten Jahr spürbar sein. 2025 soll es dann richtig losgehen und die neue Struktur gelebt werden.

Kirchplatz Feldberg

Zuerst fiel nur ein Stein aus der Mauer – auf die Straße, die unterhalb der Kirche Feldberg nach Müllheim führt. Wegen „Gefahr in Verzug“ wurde das Amt für „Vermögen und Bau“ unverzüglich tätig und ordnete die Sanierung der Mauer an.

So weit, so gut. Weil aber die Mauer durch eine nicht geeignete Entwässerung des Platzes oberhalb angegriffen wurde, bestand nach Meinung von „Vermögen und Bau“ die Gefahr, dass der gleiche Schaden noch einmal eintreten könnte. In Jahren oder Jahrzehnten erst, aber irgendwann eben doch. Also musste die Frage der Entwässerung geklärt und geregelt werden. Dafür musste

man die Pflanztröge auf der Mauerkrone entfernen, den Platz selbst z.T. aufreißen und neu pflastern. Als man dann in den Planungen soweit war, war es auch nur noch ein kleiner Schritt zur Planung einer kompletten Neugestaltung des Platzes.

Mit Hilfe eines Landschaftsarchitekten wurde die neue Platzgestaltung entwickelt. Die Kosten teilen sich das Land Baden-Württemberg, die Evangelische Landeskirche und die Kirchengemeinde – mit verschiedenen hohen Beiträgen.

Die Stadt Müllheim bringt vor allem Administration und Bauüberwachung mit ein, die Brunnensanierung und ein kleiner Teil der Kosten werden von ihr beigesteuert.

Die erste Begutachtung der Mauer war vor rund 12 Jahren, die Mauersanierung wurde dann vor rd. sieben Jahren durchgeführt. Bis die Bagger dann auf dem Kirchplatz arbeiten konnten, wurde es Januar dieses Jahres.

Nun nach etwa einem halben Jahr ist die Neugestaltung des Platzes (fast) abgeschlossen (das Geländer oberhalb der Mauer und die Mauerabdeckung müssen noch kommen). Am 10. September soll er im Rahmen eines Festgottesdienstes und eines Einweihungsfestes offiziell eingeweiht werden. Am Gottesdienst, am Empfang und am anschließenden Fest beteiligen sich zahlreiche Feldberger Vereine und Gruppen, die die Kirchengemeinde unterstützen. Schon jetzt und hier ein herzliches und großes DANKESCHÖN dafür.



Wer unserer Kirchengemeinde helfen möchte, die angefallenen Kosten zu stemmen, kann seine Spende in einen großen Kasten werfen, der (entsprechend beschriftet) bei allen Gottesdiensten aufgestellt wird. Wer sein Geld in einen Umschlag steckt und seinen Namen draufschreibt, bekommt auch ein Blatt an einem großen Baum, der in der Kirche aufgestellt ist.

Schon jetzt laden wir herzlich zum Gottesdienst mit anschließendem Einweihungsfest des Kirchplatzes in Feldberg am 10. September ein. Diese Einladung gilt für alle Bürger und Bürgerinnen und Gemeindeglieder – und nicht nur für die Feldberger!!!

Der neue Konfirmandenjahrgang...

... hat ein paar Besonderheiten:

Zunächst sind es nur neun Konfis, die zum Unterricht zusammenkommen. Im letzten Jahrgang waren es noch derer 14.

Alle Konfis kommen aus Liel (1), Obereggenen (3) und Niedereggenen (5). Das heißt: kein einziger Konfi kommt dieses Jahr aus Feldberg!

Alle Konfirmand*innen waren einmal in der Grundschule Schüler vom jetzigen Pfarrer gewesen. Dass sie sich trotzdem zum Unterricht angemeldet haben ist mutig und erfreulich.

Zum Jahrgang 2023/24 gehören:

Anne Barth, David und Timo Ehinger,
Lena Gabelmann, Pia Kritzler,
Lia-Klara Räuber, Silas Rostek,
Kiara Sommer, Simon Veser

*Wir hoffen, dass die Konfis
zu einem echten Team werden*



Gottesdienst auf dem Zeltlager der Jugendfeuerwehr

Auf dem Zeltlager der Jugendfeuerwehren im Bereich Müllheim trafen sich 50 Jugendliche im Alter von 10 – 18 Jahren. Sie alle nahmen am Gottesdienst teil, den die Kirchengemeinde auf dem Stalten feierte. Dazu kamen noch etwa 50 weitere Gäste – Betreuer und Besucher aus der Gemeinde.

So gab es ein gut gefülltes Zelt und ein gemischtes Publikum, vom (noch) Kind bis hin zur betagten Seniorin. Die Musik war passend für diese (dann doch) recht junge Gottesdienstgemeinde, denn es spielte eine Musikband der „Worship Ministry“, Musiker, die sich überregional und übergemeindlich zusammenfinden und proben, um dann Gemeinden oder Aktionen musikalisch zu unterstützen – wie eben auch einen Gottesdienst auf dem Zeltlager der Jugendfeuerwehr.

Im Gottesdienst ging es um die Geschichte, in der Jesus einen Sturm stillt, indem er Wind und Wellen befiehlt zu schweigen. Dadurch rettet er seine Jünger in einem Boot vor dem Untergang. Diese Geschichte wurde auf das Leben der Menschen heute übertragen. Denn so manch einer hat heute auch den Eindruck, er bekommt sein Lebensschiff nicht mehr auf Kurs und er geht unter – bedroht von Wind und Wellen aus Schwierigkeiten, zerplatzten Träumen, Traurigkeit oder Angst und Sorge.

„Jesus ist da und will helfen – gestern, heute und an jedem Tag!“ So lautete die Botschaft dieses Gottesdienstes. Und wenn es sein muss, kommt er so schnell wie die Feuerwehr.

Zum Schulanfang

ABC, langsam setzen sich
Buchstaben zu Worten zusammen.
Nach und nach
werden Sätze daraus.

Nicht nur Bücher
lassen sich lesen,
sondern auch das Leben.

Ich wünsche dir,
dass Buchstaben und Worte
lebendig werden
und du dich
mit deiner eigenen
Handschrift
einzeichnest in die Welt.

TINA WILLMS





FEIER!ABEND Mahl

Nahrung für Körper, Geist und Seele



Gemeindebrief: Was muss oder kann ich mir unter einem „Feier!AbendMahl“ vorstellen? Einen liturgischen Gottesdienst mit Abendmahl?

Feier!AbendMahl-Team: Nein, ganz anders. Es ist kein Gottesdienst. Man trifft sich im katholischen Gemeindehaus in Schliengen. Es beginnt mit einer offenen Runde, das heißt, man sitzt zusammen, unterhält sich und isst gemeinsam.

Getränke werden von uns bereitgestellt, das Essen bringen die Teilnehmer selbst mit. Dadurch gibt es ein buntes und vielfältiges Buffett. Etwas zum Essen mitzubringen ist allerdings keine Pflicht oder Voraussetzung. Jeder ist herzlich eingeladen. Wir teilen gemeinschaftlich.

Nach einer guten Weile gibt es dann einen christlichen Impuls. Das kann ein christliches Kabarett sein oder ein Vortrag, es kann um theologische oder persönliche Fragen gehen – je nachdem, wer Referent*in ist. Anschliessend gibt es nochmal Zeit zum Reden.

Gemeindebrief: Und wer veranstaltet das?

Feier!AbendMahl-Team: Wir sind derzeit ein 3er-Team: Hansjörg Bühler, der die Idee hatte, Annette Wacker und René Künzler. Wir haben früher miteinander in der Konfirmandenarbeit der Kirchengemeinde Eggenertal-Feldberg mitgewirkt und uns jetzt hierfür wieder zusammengefunden.

Gemeindebrief: Wie ist oder war die Resonanz? Seid ihr zufrieden?

Feier!AbendMahl-Team: Ja, sehr, alle Abende lagen deutlich über unseren Erwartungen. Am Anfang war da vielleicht die Neugier am größten, denn es war

der am besten besuchte Abend. Danach wurden es etwas weniger, aber dafür kann es viele Gründe geben (Ferien, das Thema, ...). Insgesamt sehen wir, dass Interesse an den unterschiedlichsten Facetten des christlichen Lebens besteht. Was uns natürlich sehr freut.

Wir haben ein Programm und Referent*innen bis zum Ende des Jahres. Dann überlegen wir, ob und wie es weitergeht.

Gemeindebrief: Die Veranstalter*innen sind evangelisch, der Raum im katholischen Gemeindehaus – ist es eine bewusst „ökumenische“ Veranstaltung?

Feier!AbendMahl-Team: Auf jeden Fall! Die Veranstaltung ist nicht konfessionell gebunden. Es geht uns zwar um einen christlichen Impuls und die Themen sind auch entsprechend, aber man muss sich nicht als „gläubigen Christen“

bekennen, um dabei zu sein. Im Gegenteil! Wir freuen uns über Neugierige, Zweifelnde, Fragende, Kritische... über alle.

Gemeindebrief: Wie und wo erfährt man etwas über das jeweils nächste Feier!AbendMahl?

Feier!AbendMahl-Team: Es steht in den Amtsblättern der Gemeinden unter den „Kirchlichen Nachrichten“. Manchmal können wir es auch in der Tageszeitung bekanntgeben. Oder man fragt im Pfarramt nach. Die haben die Termine. Oder Sie besuchen unsere Webseite, die ist immer aktuell:

www.feierabendmahl.de

Gemeindebrief: Und der Eintritt ist frei?

Feier!AbendMahl-Team: Ja, genauso wie das Essen und Trinken. Alle sind eingeladen und herzlich willkommen.

Dies sind die restlichen Termine für dieses Jahr

Fr 06.10.2023 – Berit Otterbach
FARBEN SAMMELN FÜR DEN WINTER

Fr 03.11.2023 – Rainer Heimburger
WIR SOLLTEN MAL ÜBER'S STERBEN REDEN

Fr 01.12.2023 – Martin Lampeitl
WEIHNACHTEN EINST UND HEUTE

Gottes Segen für alle,
 die in diesem Sommer zuhause bleiben:
 Dass sie im Meer des Alltags
 Immer wieder Inseln entdecken
 an denen sie anlegen und ausruhen können.
 Dass sie sich über die Dinge freuen können,
 die sie gut kennen
 die aber trotzdem reich und zufrieden machen.
 Dass sie das Bekannte mit neuen Augen sehen können
 und sich vom Leben, das sie haben, neu beschenken lassen.

Gottes Segen für alle,
 die in diesem Sommer in Urlaub fahren:
 Dass ihre Reise nicht zum Stress wird
 und sie immer wieder Momente erleben,
 in denen sie selbst zur Ruhe und die Seele zu Atem kommt.
 Dass sie neue Dinge entdecken,
 die sie beeindrucken,
 damit die zu schönen Erinnerungen werden.
 Dass sie auf ihren Wegen behütet und bewahrt sind
 und gestärkt und froh heimkommen.

Gottes Segen für alle!

Kinderbibelwoche – 12. bis 15. Oktober

Dass auch in diesem Jahr in Obereggen eine Kinder-Bibelwoche stattfindet, ist durchaus nicht selbstverständlich. Klar, sie wird seit vielen Jahren regelmäßig angeboten, aber in vielen anderen Gemeindeveranstaltungen wird sie nicht mehr. Es kamen einfach zu wenige oder gar keine Kinder mehr!

Natürlich ist auch bei uns nicht alles so, wie es früher war. Auch bei uns sind die „Besucherzahlen“ zurückgegangen, auch bei uns werden die teilnehmenden Kinder immer jünger, aber- es sind und waren immer genug, um eine tolle Stimmung, viel gemeinsame Action und eine fröhliche Atmosphäre in die Kirche zu bringen. Und wir sind sicher: Auch in diesem Jahr werden sich Kinder für die biblischen Geschichten, für Theater und Musik, für Spiele und Basteln und für „richtig viel Spaß haben“ begeistern lassen.



Vielleicht ist das das Motto der Kibiwo

Wer dabei sein will und wer mindestens 6 Jahre alt ist, ist herzlich eingeladen. Dafür muss er nicht evangelisch sein, in der Gemeinde wohnen oder sonst etwas. Dabeisein darf jeder.

In diesem Jahr findet die Kinderbibelwoche vom 12. – 15. Oktober statt. Sonntags endet das Event mit einem sehr lebendigen Familiengottesdienst.

So entsteht Kunst im Kindergarten

Keine Frage: Das Programm im Kindergarten ist mehr als bunt. Manchmal ist es die Aufgabe der Erzieherinnen die Kinder immer wieder mit neuen Aktivitäten zu überraschen. Aber manchmal überraschen die Kinder die Mitarbeiterinnen mit schönen Aktionen. Und das immer dann, wenn sie selbst kreativ werden – dann entstehen die wahren Kunstwerke!

Man nehme eine Hand voll Dreijähriger. Gebe ihnen viel Freiraum, Zeit und einen Platz im Garten. Und, ganz wichtig, für sie interessantes Material.

Sie schleppen gemeinsam Gegenstände durch den Garten, schaffen Ewigkeiten, bauen wieder auf, wenn etwas einfällt, überlegen sich was Neues, diskutieren herum und planen gemeinsam, haben Spaß.

So entsteht Kunst im Kindergarten



Sommerfest im Kindergarten Feldberg

Das Wetter war beim Sommerfest des Kindergartens Feldberg eindeutig mit uns: Alles, was an Regen runter musste, hat sich brav an unsere Zeitplanung gehalten und so hatten wir zwar keinen Sonnenschein, aber bei angenehmen Temperaturen ein wunderschönes, harmonisches und fröhliches Fest.

Den Anfang machten die Kinder des Kindergartens mit ihrem kleinen Musical vom Regenbogenfisch, der sich zunächst schwertut, seinen Reichtum an Glitzerschuppen zu teilen und durch seine Eitelkeit zum Außenseiter wird. Alle Kinder (vom 2-Jährigen bis zum Schulanfänger) beteiligten sich mit selbstgebastelten Fisch-Krönchen auf dem Kopf am Singen und Tanzen, um das Motto „Wenn jeder gibt, was er hat, dann werden alle satt“ lebendig werden zu lassen.

Dieses Motto spiegelte sich auch im bunten und reichhaltigen Buffet wider, das die Eltern des Kindergartens zusammengestellt hatten, ergänzt um Würstchen vom Grill, die der Frauenverein Feldberg gespendet hat und durch die Unterstützung vieler Helfer*innen.

Die Krönung war dieses Jahr die Beteiligung des Musikvereins Feldberg.

Eine Abordnung von Musikern bot den Kindern die Möglichkeit, an verschiedenen Stationen, Instrumente kennenzulernen, sie selbst auszuprobieren, Bälle ins Tenorhorn zu versenken und die Musiker mal live kennenzulernen.

Pünktlich nach Abbau der letzten Sitzgarnitur (ausgeliehen von der Feldberger Feuerwehr) setzte dann der Regen wieder ein, aber da waren die allermeisten ohnehin schon mit vollem Bauch und vielen fröhlichen Eindrücken wieder zuhause angekommen.

Von diesem Fest werden wir noch lange zehren! 🍴 Danke!



Merkversrätsel

Schreibe zu jedem Buchstaben in dem Fähnchen den Buchstaben, der im Alphabet danach steht. Aneinandergereiht ergeben diese Buchstaben einen Bibelvers. Diese Buchstaben bleiben unverändert: A, Ä, Ö.

K A R R C H D V N Q S D
 L D H M D R L T M C D R
 T M C C A R R H M M D M
 L D H M D R G D Q Y D M R
 V N G K F D E Ä K K H F
 R D H M U N Q C H Q G D R Q
 L D H M E D K R T M C
 L D H M D Q K Ö R D Q

Wo steht der Vers?
 Finde es heraus:
 DRAKL 1915

Freizeitaktivitäten
www.gemeindeblätter.de
© 2015

Gottesdienste im August

So 06.08.	10:30	Obereggenen, am Dorffest	Otterbach
So 13.08.	10:00	Feldberg	Otterbach
Fr 18.08.	19:00	Liel, Taizé-Gottesdienst	Otterbach
So 20.08.	10:00	Niedereggenen mit Abendmahl	Otterbach
So 27.08.	10:00	Feldberg	Otterbach

Gottesdienste im September

So 03.09.	10:00	Obereggenen mit Abendmahl	Otterbach
Fr 08.09.	19:00	Liel, Taizé-Gottesdienst	Otterbach
So 10.09.	10:30	Feldberg, Einweihung Kirchplatz	Otterbach
So 17.09.	10:00	Niedereggenen	Präd. Rosalowsky
So 24.09.	10:00	Obereggenen	Präd. Endmann

Gottesdienste im Oktober

So 01.10.	10:00	Feldberg	Präd. Rosalowsky
So 08.10.	10:30	Niedereggenen, Erntedank mit Kindergarten und Suppenessen	Otterbach
So 15.10.	10:00	Obereggenen, Familiengottesdienst zum Abschluss der KiBiWo	Otterbach
Fr 20.10.	19:00	Liel, Taizé-Gottesdienst	Otterbach
So 22.10.	10:00	Niedereggenen	Otterbach
So 29.10.	10:00	Feldberg mit Abendmahl	Otterbach



Im Gottesdienstplan kann es kurzfristig zu Änderungen kommen. Schauen Sie deshalb immer auch in den Gemeindeblättern oder auf unserer Homepage nach den aktuellen Zeiten/Orten.

Taufen

16.04.2023 Paul und Philip
Schlingmann

Trauungen

01.07.2023 Tamara und Christian
Müller

03.06.2023 Luisa und Michael
Salzmann

Beerdigungen

03.04.2023 Hildegard Koch

27.04.2023 Rosa Waldkirch

11.05.2023 Rosemarie Meyer

11.06.2023 Bernd
Kleinerüschkamp



Kontakt

Evangelisches Pfarramt
Schulstraße 8
79418 Schliengen-Niedereggenen
Pfr. Otterbach: 07635-409

Pfarrsekretariat: Anja Anglhuber-Sabev
sekretariat@kirchehochdrei.de
Gemeindebüro: 07635-821374
Termine nach telef. Vereinbarung!

info@kirchehochdrei.de | www.kirchehochdrei.de

Bankverbindung: Ev. Kirchengemeinde, Kontonummer: 811 4837

IBAN: DE37 6835 1865 0008 1148 37 BIC: SOLADES1MGL

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag der Kirchengemeinderäte der Ev. Kirchengemeinde Eggenertal-Feldberg.

Das Redaktionsteam: Ralf Otterbach, Hannelore Künzler-Riehm, Jochen Jozwiak

Bildquelle: www.gemeindebrief.de, www.pixelio.de, www.fotolia.com, www.pixabay.com
und private Bilder